

Scharfe Satire krönt Leselenz

Der Hausacher Leselenz im Sommer schließt mit zwei Vorstellungen der Großen Theater-AG des Robert-Gerwig-Gymnasiums ab. Gespielt wird das zeitgenössische Stück „Homo Empathicus“.

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hausach. Was wäre, wenn wir in einer Gesellschaft lebten, in der Empathie das höchste Gut ist, Konflikte keine Chance haben und selbst der Tod als Beitrag zum Gemeinwohl gilt? Rebekka Kricheldorf's Schauspiel „Homo Empathicus“ ist geradezu prädestiniert für einen letzten Höhepunkt im Hausacher Leselenz, der in diesem Jahr unter dem Motto „Poet(h)ische Visionen“ steht.

„Wir haben zunächst einfach nach einem zeitgenössischen Stück gesucht, das sich für unser Ensemble gut eignet“, sagte Nicolas Ebel. „Dass das so gut zum Leselenz-Motto passt, ist uns erst während des Prozesses aufgefallen. Das hat sich super gefügt.“ Er leitet die Große Theater-AG des Robert-Gerwig-Gymnasiums gemeinsam mit Thomas Rothkegel. „Wir ergänzen uns sehr gut und finden schnell eine gemeinsame Richtung“, so Ebel. Und so waren sie sich auch einig, dass man bei der Inszenierung sehr aufpassen muss, dass „das Stück nicht in die falsche Richtung geht“, dass die „Gesellschaftskritik auch dort ankommt, wo sie ankommen soll“. Das Stück passe hervorragend in die Zeit.

„Heftig, aber cool“

Beim ersten Lesen reagierten die Schüler mit Kommentaren wie „heftig, aber cool“. Nach den ersten Leseproben kristallisierte sich dann auch die Rollenverteilung heraus. Die Hauptrollen Adam und Eva spielen Lukas Krawczyk und Heidi Brohammer. Letztere ist schon eine erfahrene Amateurschauspieler, bei Lukas „haben wir uns gefragt, warum wir den nicht schon viel früher entdeckt ha-



Die „Große Theater-AG“ beendet morgen, Mittwoch, und am Donnerstag in der Stadthalle den „Sommerlenz“ mit zwei Vorführungen des „Homo Empathicus“.

Foto: Robert-Gerwig-Gymnasium

ben“. Insgesamt stehen 18 junge Amateurschauspieler auf der Bühne. Übrigens vorwiegend Mädchen, „die bekommt man eher zum Theaterspielen“.

Die Organisation hinter den Kulissen sei in diesem Jahr eine besondere Herausforderung gewesen neben dem Projekt „Schule als Staat“, das ebenfalls ab Donnerstag seinen Höhepunkt mit den Projekttagen findet. Am Freitag ist Robertanien offen für alle (wir berichten noch).

„Die Menschheit scheint endlich eine Antwort auf die vielen schwierigen Fragen un-

serer Zeit gefunden zu haben. Alle Zukunftsängste scheinen unbegründet, Glückseligkeit wirkt allerorten. Doch plötzlich tauchen Adam und Eva auf, zwei Relikte aus der ‚alten Welt‘. Gelingt es der Spezies des ‚Homo Empathicus‘, diese verlorenen Seelen in ihrer Mitte aufzunehmen?“, wird in der Ankündigung im Leselenz-Programmheft gefragt.

Tiefgang und Witz

„Homo Empathicus“ wird als kluges, unterhaltsames und visuell eindrucksvolles Stück

beschrieben, das aktuelle gesellschaftliche Debatten aufgreift und sie mit satirischer Schärfe auf die Bühne bringt. Mit den beiden Vorstellungen dieses zeitgenössischen Theaters mit Tiefgang, Witz und einem Hauch Dystopie geht der „Sommerlenz“ im Hausacher Leselenz zu Ende.

INFO: Vorstellungen gibt es morgen, Mittwoch, und am Donnerstag jeweils um 20 Uhr in der Hausacher Stadthalle. Der Eintritt kostet zehn Euro, die bereits erworbenen Dauerkarten des Leselenz gelten selbstverständlich auch hier.